



HH – 09.05.2019

Andreas Müller-Goldenstedt

Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.

„unser Bahnhof bleibt wo er ist“

Presse / Info

01781806932

Presse.prellbock@t-online.de

amuego@gmx.net

www.prellbock-altona.de

Zum 3.Faktencheck (Senat-DB-Behörden-VCD-Prellbock) am 07.05.2019 und zu einigen Falschmeldungen

Zurzeit geistert die Nachricht durch die Medien, dass Prellbock/VCD die Klage gegen die Bahn zurückgezogen hätte. Das ist selbstverständlich die Unwahrheit, bzw. eine Fake-News.

VCD und Prellbock klagen weiterhin und bereiten sich auf die Hauptverhandlung vor dem OVG vor. Der unbefristete Baustopp am Diebsteich gilt weiterhin.

Jemand aus der 3.Faktencheck-Runde am 07.05.2019 unter Leitung des Finanzsenators Dr. Andreas Dressel scheint den Medien ein sogenanntes 'Protokoll' zugespielt zu haben. Dort ist zu lesen, dass Prellbock nicht in Zweifel ziehen würde, dass der >>Prellbock-Plan – Bahnhof und Wohnen geht << keinen Flächengewinn für die Wohnbebauung ergäbe. Der fleißige Infogeber (Quelle: NDR - Bild-Hamburg schon 15 min. nach Ende des Faktenchecks und andere Medien) scheint nicht richtig zugehört zu haben.

Selbstverständlich sind wir weiterhin davon überzeugt, dass die DB Flächen für Wohnungen schaffen kann, wenn sie es denn wirklich wollte.

Prellbock ist aber kein Bahn-Ingenieurbüro!

Eine Arbeitsgruppe aus Bahn und Prellbock wird weiterhin zu dem Thema recherchieren.

Wir wissen nicht, wer aus der Faktencheck-Runde die Gerüchte verbreitet.

Es ist ausdrücklicher Wunsch des Hamburger Senats, die Gespräche in Ruhe zu führen.

Finanzsenator Dressel am 08.05.2019 auf Twitter:

"Unabhängig von Medienberichten: Wir setzen unser Faktencheck-Verfahren gemeinsam mit VCD, Prellbock und DB fort, haben gestern nach intensivem Dialog weitere Termine vereinbart. Für uns gilt weiter: Verständnis wächst aus Kenntnis & Transparenz schafft Vertrauen"

Wir sind davon überzeugt, dass die Stadt sich an diese Absprache hält. Wir denken aber, dass der Faktencheck jemandem der anderen Teilnehmer (Bahn oder Investor) so unter die Haut geht, so dass er sich genötigt sah, Absprachen zu verletzen und eine eigene "Presseerklärung" zu verbreiten.

Uns bestärken solche Trickereien, mehr denn je an unsere Klage vor dem OVG festzuhalten.

nach dem 3.Faktencheck am 07.05.2019 **stellt Prellbock weiterhin fest:**

1. Wenn eine Arbeitsgruppe am Bahnhof Altona eine intelligente Varianten für einen Kopfbahnhof und für den Wohnungsbau erarbeiten soll, brauchen die Teilnehmer einen IST-Plan der Gleisanlagen und Örtlichkeiten. Besichtigungen und Begutachtungen vor Ort gehören ebenfalls dazu.

2. Die Behauptung einiger DB Manager, das Ganze wird sehr teuer, können wir nicht nachvollziehen.

Wir waren gleich nach dem Faktencheck am 07.05.2019 vor Ort und haben die Situation der Gleisführungen in der Ausfädelung nach Norden uns angeschaut.

3. Ein Planungsbüro der Deutschen Bahn, das sich voll auf den Neubau Diebsteich konzentriert hat, kann nicht als unabhängiger Gutachter und Berater in dieser wichtigen Frage agieren.

4. Prellbock fordert einen unabhängiges Gutachter-Eisenbahningenieurbüro, das an diesem Thema mitarbeitet.

5. Unser Vorschlag liegt jetzt im 3. Jahr auf den Tischen der Deutschen Bahn.

Seit 2016 haben Bahn und Stadt dazu geschwiegen oder uns belächelt und die Deutsche Bahn hat alle vorhandenen Berechnungen für einen Erhalt des Altonaer Bahnhofs in zwei großen Kartons verschlossen gehalten.

6. Der jetzt 40 Jahre alte „Citytunnel“ für S3 und S1 war seitens der damaligen Bahn-und Stadtplaner und Bauingenieure ein Meisterwerk und es wurden sehr viele „da geht eigentlich nicht-Bauabschnitte“ mit Bravour gemeistert. Das geht auch 2019 am und vor dem Altonaer Bahnhof: DB und Stadt müssen nur wollen.

7. Prellbock wird sich mit dem VCD weiterhin mit Kreativität und mit einer großen Sympathie der Hamburger Bevölkerung im Rücken für den Erhalt und für die Modernisierung des Altonaer Regional-und Fernbahnhofs einsetzen und so sich in den weiteren Faktencheck-Beratungen am 15.05.2019, 07.06.2019 und 17.06.2019 einbringen.

8. Ein Erhalt und eine Modernisierung des jetzigen Bahnhofs ist darüber hinaus ein ganz aktiver Beitrag für den Klimaschutz und die CO2 Reduktion.

HH,09.05.2019 11:12